

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

73 (27.3.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 36 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 73.

Montag den 27. März 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. März. Nach Mitteilung des Volksschulrektors wurden zum Eintritt in die unterste Klasse der Volksschule auf Anfang des neuen Schuljahres 2135 Kinder gegen 2349 im Vorjahre aufgenommen. Unter Einschluss der sitzengebliebenen Schüler und der voraussichtlich noch neu zuziehenden Schulpflichtigen wird sich für das Schuljahr 1911/12 eine Gesamtzahl von 2405 Anfängern gegen 2540 im Vorjahre ergeben.

Karlsruhe, 26. März. Ein schon mit Zuchthaus vorbe strafter geriebener Heiratschwindler, der Kaiser Josef Heiser aus Reutheim, wurde wegen neuer Betrügereien zu 4 Jahren 10 Monaten Zuchthaus, 300 M Geldstrafe und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Opfer des Gauners waren vorwiegend Dienstmädchen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens: Hurst, Emil, Unterlehrer in Weingarten, A. Durlach, wird Hauptlehrer in Mittelschiffenz, A. Rosbach, Pfister, Friedrich, Unterlehrer in Grözingen, wird Hauptlehrer in Dietlingen, A. Pforzheim, Lump, Hermann, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Söllingen, A. Durlach, und Zeil, Edmund, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Langensteinbach, A. Durlach, versetzt.

Durlach, 27. März. Nachdem letzte Woche einige herrliche Frühlingstage uns erfreuten, setzte schon Freitagabend ein feiner Regen ein, der über Nacht in ein vollständig winterliches Schneegestöber überging. Der vergangene Sonntag zeigte eine Winterlandschaft, wie sie uns der Hornung nicht hübscher vorstellen kann. Gut ist, daß der Boden und damit die zarten Pflänzchen ziemlich dick mit Schnee bedeckt sind; tritt allenfalls Frost ein, so haben sie dadurch ihren natürlichen Schutz. Vielleicht kommt durch solches Wetter die „Kälte herunter“ und wir haben bald wieder schönes Frühlingswetter.

△ Vom Redar, 26. März. Im evang. Pfarrhaus in Hirschhorn wurde am hellen Tag eingebrochen und aus dem Arbeitszimmer des Pfarrers eine eiserne Geldkassette mit über 500 M Inhalt gestohlen. Ein Polizeihund ist auf der Suche nach den Dieben.

× Offenburg, 26. März. Der Reichs- und Landtagsabgeordnete Dr. Jehnter, Präsident des hiesigen Landgerichts, konnte am Freitag seinen 60. Geburtstag feiern.

△ Bruggen (Amt Donaueschingen), 26. März. Seit Dienstag wird der 14jährige Gymnasiast Josef Schrenk vermisst.

△ Waldshut, 26. März. Der auf Station Stühlingen verunglückte Bahnwart Amerein ist seinen Verletzungen erlegen. Der Verunglückte war von einem Wagen, den er nicht bemerkte, erfasst und umgeworfen worden. Das eine Bein wurde ihm unterhalb des Knies und das andere oberhalb des Knöchels abgefahren. Beide Beine mußten dem 64 Jahre alten Manne, der den Feldzug von 1870/71 mitgemacht hatte, abgenommen werden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat den Reichskanzler von Bethmann-Hollweg anlässlich des Stapellaufs des neuen Linienschiffes „Kaiser“ zum Generalmajor ernannt.

* Kiel, 26. März. Prinz Adalbert hat sich zur völligen Wiederherstellung seiner Gesundheit zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach St. Moritz begeben.

* Berlin, 27. März. Der betrügerische Magistratsbeamte Lüdike, der vom Untersuchungsrichter auf freien Fuß gesetzt worden war, wurde wieder verhaftet, weil inzwischen bekannt wurde, daß er seit Juli v. J. durch Fälschung amtlicher Schriftstücke im Betrage von 5 bis 10 000 M. sich im ganzen 35 000 M. verschafft hat.

* Berlin, 27. März. Ein mit größter Dreistigkeit verübter Raubanfall veranlaßte eine Verbrecherjagd im Norden der Stadt. Der Räuber, ein 24jähriger wohnungsloser

Friseur, wurde ergriffen und ihm eine Kasse mit über 1000 M. abgenommen.

* Cuxhaven, 27. März. Der eijige Nordweststurm mit heftigen Schneeböden hielt auch gestern an. An der Elbemündung ist in der Nordsee ein deutsches Schiff untergegangen. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

* Kassel, 27. März. Der Freiballon „Altenburg“, Insassen Fabrikant Gerhard aus Gera, Verlagsbuchhändler Geibel, Gutbesitzer Breiting und Regierungsassessor Wandel aus Altenburg, stürzte gestern nachmittag nahe der Kragenhöfer Eisenbahnbrücke in die hochgehende Fulda. Die 4 Insassen konnten von einem Strombeamten gerettet werden. Einer der Verunglückten erlitt einen Beinbruch und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Ballon war gestern vormittag 11 Uhr in Altenburg aufgestiegen und hat die 240 km lange Strecke in knapp 3 Stunden zurückgelegt.

¶ Tuttlingen, 26. März. Aufsehen erregte es, als gestern abend 2 junge Männer ein leeres, etwa 150 Liter haltendes, an eine Deichsel angebrachtes Faß hinter sich herzogen und in flottem Schritt die Bahnhofstraße hereinmarschierten. Der Faßroller Joh. Eckert von Behla bei Donaueschingen und sein Begleiter Otto Ernst Eppler von Neulirch (Amt Triberg) gingen eine Wette ein, das Faß von der Donauquelle bis zur Mündung ins Schwarze Meer und zurück zu ziehen. Die Gesamtlänge der Strecke von Quelle bis Mündung beträgt 2840 km. Den Unterhalt haben die Reisenden durch den Erlös von Ansichtskarten zu bestreiten und erhalten, vorausgesetzt, daß sie innerhalb 1 1/2 Jahren wieder in Donaueschingen eintreffen, je 5000 M. zusammen 10 000 M. Wer der Spender dieser Summe ist, soll, wie einer der Beteiligten mitteilte, Geheimnis sein.

* Friedrichshafen, 26. März. Die Lohnbewegung unter den Arbeitern der Luftschiffwerft ist durch Vergleich beigelegt

Feuilleton.

73)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westersjö.

(Fortsetzung.)

20. Kapitel.

Miss Drummond.

Der Freiherr von Gräfenreuth befand sich seit acht Tagen in Wien. Er hatte es doch vorgezogen, seinen Sohn schriftlich zu benachrichtigen und ihn eingeladen, nach der österr. reichlichen Kaiserstadt zu kommen, um wichtige Mitteilungen entgegenzunehmen, da er Ruffus am meisten auf der Welt zu fürchten schien.

Miss Kate Drummond hatte ihn mit großer Freundschaft und Zuverlässigkeit empfangen und ihn sofort als alten Freund behandelt, was ihn mit besonderer Genugtuung erfüllte, da eine Rückkehr in die Heimat für ihn, wie er sich mit stillem Schauer sagen mußte, zur Unmöglichkeit geworden war. Mit Miss Drummonds Hand sich ihre Millionen zu sichern, erschien ihm jetzt als einzige Rettung, er mochte vielleicht im Stillen sogar hoffen, daß Ruffus seine Einladung verschmähen und nicht nach Wien kommen werde.

Mit scheinbarem Eifer und rastloser Aus-

dauer suchte er den verlorenen Bruder mit dem Entschlusse, ihn nicht zu finden, da ihn dieser Doppelgänger mit geheimer Furcht erfüllte.

Und eines Tages erschien Ruffus im Hotel, um den Vater, wie er sagte, ins Gebet zu nehmen.

Er erfuhr den Grund seiner Anwesenheit und lachte boshaft. Die Geschichte von dem aufgefundenen Testament, wobei der Freiherr die Art und Weise, wie er zu der Abschrift desselben gekommen, hartnäckig verschwiegen und jede Auskunft verweigerte, erfüllte ihn jedoch mit Unruhe.

Er blickte eine Zeitlang finster grübelnd vor sich hin.

„Ich kann's nicht glauben,“ sagte er endlich, verächtlich lachend.

„Und weshalb nicht?“

„Weil Deine Geschichte zu romantisch klingt, Papa! — Ich war ein Tor, hierher zu kommen.“

„Nah, ich ersehe Dir die Kosten, mein Sohn!“ rief der Freiherr spöttisch.

„Wirklich? Reifest und existierst Du denn nicht überhaupt auf meine Kosten? Das wird jetzt ein Ende haben. Ich bin in wenigen Tagen mündig.“

„Ach, mein lieber Ruffus, das warst Du

schon mit zehn Jahren,“ warf der Freiherr spöttisch hin.

Ruffus blickte ihn finster an.

„Rehmt Euch in acht, Du und Dein Dr. Rehsfeld,“ sagte er drohend, „ich weiß, daß Ihr mein Erbe verschwendet und geraubt habt und werde Euch beide zur Rechenschaft fordern.“

„Gernach, mein Sohn!“ erwiderte der Vater kalt, „für Dich ist gut gesorgt, wir haben von dem Odensteinschen Erbe Schloß Reuth ganz frei gemacht und es Dir als unbestrittenes Eigentum übergeben. Bist uns bei dem jetzigen Stand der Dinge sogar Dank schuldig, ich gebe Dir den dringenden Rat, Dich um die Erbin von Falkenhagen, Fräulein von Erminger, zu bewerben.“

„Ist sie nicht die Enkelin eines Generals und sehr arm?“

„So ist es, kennst Du sie?“

„Von langer Hand her, aus der Kinderzeit, wo wir in Ischl zusammentrafen. Es war damals ein häßlicher, unaussehlicher Balg. Doch gleichviel — ist das Original-Testament wirklich schon zum Vorschein gekommen?“

„Dann wäre es doch zu spät für diese Werbung, weil die Absicht zu deutlich gemerkt würde. Nein, das Original wird noch zurückgehalten, die Abschrift aber habe ich gelesen.“

worden. Die Probefahrten sollen bei günstigem Wetter diese Woche beginnen.

Belgien.

* Brüssel, 27. März. Seit mehreren Tagen ist in Belgien ein starker Wettersturz eingetreten, begleitet von starken Schneefällen. Viele Schiffe befinden sich in Seenot.

England.

London, 26. März. Bei Ausgrabungsarbeiten unweit des Ortes Sainin Brelade in Jersey stießen Erdarbeiter auf eine Reihe großer Gefäße mit Goldmünzen. Der Sammelwert des Münzenfundes wird auf 6 Millionen Mark geschätzt.

London, 26. März. Aus Viktoria in Britisch-Columbia wird dem „V. L. A.“ telegraphiert: Der Dampfer „Sechelt“, der dazu diente, Arbeiter nach dem Baulager der Nordkanadischen Bahn an der Petidlar-Bucht zu transportieren, schlug bei Beachy Head an der Pacificküste um. Man fürchtet, daß von den 45 Arbeitern, die an Bord waren, 30 ertrunken sind.

* London, 27. März. In der Nacht zum Sonntag wurde eine junge Witwe, die in einer Mietkaserne im Osten wohnte, mit fast völlig durchschnittenem Hals aufgefunden. Das Genick war mit einem schweren Gegenstand zerschmettert. Die Frau lebte mit einem ehemaligen etwas arbeitsscheuen Soldaten zusammen, der sich der Polizei als Mörder stellte.

Italien.

Venedig, 25. März. Das deutsche Kaiserpaar ist mit der Prinzessin Luise um 12,30 Uhr nachmittags hier eingetroffen. Bei dem privaten Charakter des Besuchs der Majestäten fand kein offizieller Empfang statt. So hatten sich zur Begrüßung außer dem hier weilenden Herzog der Abruzzen eingefunden: der deutsche Militär- und der deutsche Marineattaché aus Rom, der deutsche Konsul und die Mitglieder der deutschen Kolonie mit ihren Damen. Der Herzog der Abruzzen führte die Kaiserin durch den Bahnhof zur Bootsanlegestelle. Das Kaiserpaar und die Prinzessin mit Gefolge begaben sich in Booten der „Hohenzollern“ durch den Canale Grande zur Kaiserjacht, wo sie Wohnung nahmen. Zahlreiches Publikum begrüßte das Kaiserpaar mit Hochrufen. Das Wetter ist mild, aber regnerisch.

* Venedig, 26. März. Der Kaiser hielt heute vormittag Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern“ ab. Mittags folgte der Kaiser in Begleitung des Fürsten von Fürstenberg und des Oberhofmarschalls Grafen Eulenburg einer Einladung des Grafen Papadopoli zur Tafel. Prinzessin Luise besichtigte gegen mittag einige Sehenswürdigkeiten der Stadt.

* Rom, 27. März. Um Mitternacht wurde durch einen Kanonenschuß das Zeichen für den Beginn der Festlichkeiten aus An-

laß des 50jährigen Bestehens des Königreiches gegeben. Die Stadt war sehr belebt. In den Cafés und Restaurants wurden patriotische Kundgebungen veranstaltet.

* Rom, 27. März. Nach einer Meldung der „Tribuna“ wird sich das neue Kabinett voraussichtlich wie folgt zusammensetzen: Präsidium und Inneres Giolitti, Aeußeres Marchese di San Finocciaro, Kriegsminister Springardi, Marineminister Cattolico, Ackerbau Bissolati, öffentliche Arbeiten Sacchi, Finanzen Fatta, Schatzsekretär Teteeco oder Abigne, Unterricht Credaro, Post und Telegraphen Bocci.

* Rom, 26. März. Der König und die Königin von Schweden werden am 25. Mai hier eintreffen, um dem italienischen Königspaare einen offiziellen Besuch abzustatten.

* Rom, 26. März. Leutnant Paterno, der am 2. März d. J. die Gräfin Giulia Trigona ermordete, ist auf Beschluß des Disziplinargerichtshofes aus der Armee ausgestoßen worden.

Afrika.

Kairo, 26. März. Der König von Sachsen ist hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom Khedive und den Ministern empfangen. Später fand zu Ehren des Königs ein Frühstück beim deutschen Gesandten statt.

Amerika.

* New-York, 26. März. Ein großer Fabrikbrand entstand gestern in der 7. Etage um 10 Uhr in einem 10stöckigen Gebäude aus bisher unaufgeklärter Ursache und pflanzte sich mit überraschender Schnelligkeit in den oberen Stockwerken fort. Um 6 Uhr abends waren bereits 53 Leichen, meist von jungen Mädchen, auf der Straße zusammengetragen, die bei der großen Höhe durch Hinabspringen auf die Straße den Tod gefunden hatten. Auch im Luftschacht wurde eine große Zahl Leichen gefunden. Mehrere verjuchten sich durch die über die Straße gehenden elektrischen Leitungsdrähte in Sicherheit zu bringen, stürzten jedoch ebenfalls auf die Straße, da die Drähte unter dem großen Gewicht rissen. Aus dem 8. Stock wurden etwa 50 Leichen geborgen, sodaß die Gesamtzahl der Toten gegen 150 betragen dürfte. Die große Zahl der Verletzten, die teilweise sehr schwere Brandwunden aufwiesen, wurden durch Ambulanzen in die Spitäler gebracht. Wie es heißt, fand vor Ausbruch des Brandes eine Explosion statt.

* New-York, 26. März. Bis Mitternacht wurden in der abgebrannten Zelluloidfabrik 148 zumeist gräßlich verstümmelte Leichen geborgen.

* New-York, 27. März. Nach den neuesten Meldungen brach das Feuer in der Zelluloidfabrik bei Geschäftsluß während der Lohnzahlung aus. 800 Mädchen befanden sich im 8., 9. und 10. Stockwerk. Die Mädchen krochen auf die kahlen Vorsprünge und sprangen,

sobald ihre Kleider Feuer fingen, auf die Straße hinab. Ueber 100 Leichen lagen in langer Reihe längs der Straße. Die Ursache des Feuers ist wahrscheinlich Kurzschluß. An der Rückseite des Gebäudes legte man Leitern an, die über den engen Lichthof zu den Fenstern der Fabrik führten. Dadurch wurde die Rettung von etwa 60 Mädchen ermöglicht. Ein Mädchen geriet beim Abspringen in die Telephondrähte, klammerte sich dort fest und hing 28 Meter über der Erde einige Minuten, bis sie kraftlos auf die Straße fiel und zerschmettert liegen blieb. Beim Sturz hatte sie das Dach eines Vorplatzes durchschlagen. Der Anblick war gräßlich.

* New-York, 27. März. Es bestätigt sich, daß bei dem Brande der Zelluloidfabrik über 150 Personen ums Leben gekommen sind, meist ausländische junge Mädchen. Das Feuer soll durch einen Defekt einer Dynamomaschine entstanden sein.

Ocella (Georgia), 26. März. Ein schweres Eisenbahnunglück ereignete sich, als ein Schnellzug der Atlantic Coast Line-Eisenbahn die Brücke über den Apapahastfluß passierte. 5 Wagen entgleisten und 40 Personen sollen den Tod gefunden haben.

Bereins-Nachrichten.

-k Durlach, 27. März. Am Freitag den 24. ds. Mts. wurde am hiesigen Plage eine „Esperantisten“-Gruppe ins Leben gerufen. Zweck selbiger ist, die bereits sehr weit verbreitete internationale Hilfssprache „Esperanto“ durch Erteilung von Unterricht, sowie durch Beschaffung einer „Esperanto“-Bibliothek und -Zeitschrift u. zu fördern. Die Gruppe beabsichtigt, auch Nichtmitgliedern gegen mäßige Vergütung Teilnahme am Unterricht zu gestatten. Von manchen Seiten wird die Einföhrungsmöglichkeit einer Weltssprache angezweifelt, aber nur deshalb, weil solche Personen, die Bedeutung einer internationalen Hilfssprache gar nicht richtig einzuschätzen verstehen. Um Vorurteilen vorzubeugen, werden wir demnächst auf diese Frage zurückkommen. Es sei hier nur kurz erwähnt, daß schon über 100 „Esperanto“-Zeitschriften, verbreitet in allen Ländern, herausgegeben werden, und daß ferner führende Tagesblätter eine ständige Rubrik für „Esperanto“ offen halten. Wir hoffen und wünschen, daß die Bestrebungen dieses neuen Vereines richtig gewürdigt werden, und daß er bald auf eine stattliche Anzahl Mitglieder herabsehen kann. Insbesondere hoffen wir, daß auch die hiesige Lehrerschaft sich für diese Sache näher interessiert. Als Vereinslokal wurde Hotel „Karlsburg“ gewählt, und finden jeden Montag, abends pünktlich 1/9 Uhr, im 2. Stock die Unterrichtsstunden statt. Anmeldungen werden daselbst, sowie bei unserem Schriftführer Herrn Ernst Schimel, Wilhelmstraße 2, entgegengenommen.

Ueber die Erbin bin ich bereits orientiert. Ein Bekannter des verstorbenen Generals fuhr einige Stationen mit mir zusammen. Blanka von Erminger wohnt hier in Wien bei der albernen Schachtel, die als Gesellschafterin der Gräfin in Falkenhagen fungierte. Ich werde sie mit Liebenswürdigkeiten überrumpeln, womit alle Weiber, zumal solche, einzufangen sind. Das Mädchen soll sehr schön sein.“

Ruffus machte eine ungläubige, verächtliche Miene, er war dagegen gewappnet.

„Deine mystischen Andeutungen hätten mich durchaus nicht zu der Reise veranlaßt.“ sagte er mit seiner harten, kalten Stimme, „wenn Du nicht auch des Doppelgängers erwähnt hättest, Papa! Der allein war entscheidend für mich, nichts anderes. O nein, zu einer Heirat gehört für mich ein größerer Zwang als ein fabelhaftes Stück Papier. Wenn es ein Spuk nur wäre, wie ich fest glaube, dann säße ich mit einer schönen Kette am Fuß — ich danke dafür. Das könnte dieser Bettel-Prinzessin dienen, Herrin von Schloß Reuth zu werden. Nein, nein, kluger Papa, damit hättest Du mich nicht gefangen. Nur die Geschichte eines Wiederauftauchens jenes Doppelgängers von Nerbi hat mich nach Wien gezogen, ich bin in der Tat begierig darauf, ihm zu begegnen.“

Er blickte seinen Vater fest an, doch dieser hüllte sich achselzuckend in eine Rauchwolke und meinte, daß die Geschichte nur Interesse für Miß Drummond habe, wie er ihm bereits hinreichend demonstriert habe.

„Die Engländerin wohnt mit Dir unter einem Dach?“ fragte Ruffus nach einer Pause.

„Ja, sie hatte ihre Karte beigelegt mit der Adresse des Hotels. Ich werde ihr jetzt meine Visite machen.“

„Nimm Dich in acht, Papa!“ bemerkte Ruffus kalt lächelnd, „sie ist sehr reich und jedenfalls nicht abgeneigt, eine Freiherrentrone zu erobern.“

„Es würde Dir hoffentlich keinen Kummer machen, mein Sohn!“

„Nein, vorausgesetzt, daß Falkenhagen sie nicht mit dieser Krone sähe,“ erwiderte Ruffus schneidend.

Gräfenreuth erblaßte, ein heftiges Wort schwebte ihm auf der Zunge, doch bemeisterte er rasch seinen Zorn und erhob sich.

Die Cigarre beiseite legend, ergriff er Hut und Handschuhe, nickte seinem Sohne zu und verließ das Zimmer, um sich zu Miß Drummond zu begeben, während Ruffus mit gezuckelten Brauen ans Fenster trat, und auf die Straße hinauschaute.

Plötzlich setzte er seinen Klemmer auf, um aufmerksam nach der entgegengesetzten Seite der Straße zu spähen, wo ein Herr stand, sich das Hotel anschaute und dann rasch den Fahrdamm überquerte.

Ruffus ergriff nun ebenfalls seinen Hut und verließ in auffälliger Erregung das Zimmer. Mittlerweile hatte sich der Freiherr zu Miß Kate Drummond begeben und sie in einer hohen Aufregung gefunden.

„Denken Sie nur, teurer Freund,“ rief sie, ihn neben sich aufs Sofa niederziehend, „ich habe meinen Bruder gesehen —“

„Wie schade,“ fiel Gräfenreuth mit betäubtem Gesicht ein, um seinen Aerger zu verbergen, „nun habe ich gar kein Verdienst dabei.“

„O, ich verlange jetzt erst recht viel von Ihnen, Sir! — Sie müssen ihn auffuchen, ihn gewaltsam zu mir bringen. Hören Sie nur, wie es mir ergangen ist. Flanierte also wieder durch die Straßen, jeden Passanten scharf ins Auge fassend —“

„Ich glaube,“ unterbrach der Freiherr sie, „wir hätten von vornherein einen Detektiv engagieren müssen.“

(Fortsetzung folgt.)

Grundstückskäufe zu Durlach in den Monaten Januar und Februar 1911,

sofern nicht die Beteiligten die Unterlassung der Veröffentlichung beantragt haben.

Grb. Nr.	Größe, Kulturart und Gemarkung	Verkäufer.	Käufer.	Preis.
7990	21,78 a Acker im Geiger	Löffler Hermann, Landwirt in Spielberg	Schwarz Jakob Ernst, Landw. Ehel., Hohenwetttersbach	505
8800	4,38 a Haus u. Garten Rittnerstr. 31	Stir Heinrich, Maurermeisters Eheleute in Aue	Kostod Christian, Architekt's Eheleute, Karlsruhe	40 000
405a	6,05 a Garten an der großen Gäß, Zeit- und Plattgraben	Kleiber Wilhelm alt, Landwirt hier	Maschinenfabrik Grigner A.-G. hier	(Tausch) 2 783
7288	8,33 a Acker im Pfistersgrund	Barthlott Heinrich Max, Metallbrechers Ehel. hier	Deder Gustav, städt. Arbeiters Eheleute hier	500
2072	29,42 a Wiese auf der Lenzenhub	Hildebrandt Eduard, Stabsarzts Witwe in Karlsruhe	Müller Johann, Andreas Sohn, Landwirts Eheleute in Aue	800
7269	9,45 a Acker und Weinberg im Kößler	Wahrer Karl, Privat in Karlsruhe	Karcher Christian Friedrich, Eisendrechers Ehel. hier	600
1863	6,99 a Wiese in der Beun	Verch Christian, Landw. Wtw., geb. Langenbein, hier	Schimmet Anton, Mechanikers, Eheleute, Grödingen	680
5522	5,14 a Bauplatz im Handacker	Erb Lydia, minderjährig, in Grödingen	Semmler Adolf, Architekt hier	4 369
5825	4,84 a Haus am Kalkofen	Semmler Johann, Zimmermeisters Eheleute hier	Selter Andreas alt, Gärtners Ehefrau, geb. Kreuz, in Aue, mit $\frac{1}{2}$ Anteil	23 500
5824b	0,54 a Hausgarten am Kalkofen	Kreuz Jakob, Zimmermeisters Eheleute hier, mit $\frac{1}{2}$	Kiefer Adam Friedrich, Landwirts Eheleute hier	560
5824c	4,20 a Hausgarten am Kalkofen	Kreuz Jakob, Zimmermeisters Ehefrau hier	Morlock Leopold, Fabrikants Wtw., geb. Dojer, in Karlsruhe und Genossen	705
7302	7,62 a Acker im Pfistersgrund	Morlock Leopold, Fabrikants Wtw., geb. Dojer, in Karlsruhe und Genossen	Sander Abraham, Landwirts Eheleute hier	300
7332	3,33 a Acker im Verchenberg	Egster August, Schuhmacher hier	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	1 700
7529	29,34 a Acker im Bergfeld	Jod Karl, Landwirt in Aue	Benner August, Maurermeisters Eheleute in Aue	450
7831	18 a Acker im Kochsacker	Balthar Adolf, Schuhmachers Witwe in Grödingen	Arheidt Wilhelm Heinrich, Maurers Ehel., Grödingen	300
503	2,43 a Garten in den Imbergärten	Weiler Johann Wilhelm Franz, Landwirts Eheleute hier	Kleiber Heinrich Karl, Landwirts Ehefrau, Karoline geb. Weiler hier	1 400
4972	3,03 a Weinberg im Hartig	Philipp Friedrich, Schuhmachers Witwe hier	Gerhardt Max, Zimmermeisters Eheleute hier	2 400
1478	5,32 a Acker zwischen den Gräben	Steinbrunn Wilhelm, Kupferschmied hier	dto.	3 000
775a	5,59 a Garten zwischen der langen Gäß und der großen Salzgasse	Knecht Heinrich Friedrich, Andr. S., Landwirt hier	dto.	499 39
505	3,59 a Garten in den Imbergärten	Kleiber Friedrich, Landwirt hier	dto.	2 369
504	3,58 a dto			
526a	0,15 a Hofraite an der Weiserstraße			
524a	3,83 a Garten ebenda			

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 0.90, 20 Liter Kartoffeln M. 1.35, 50 Kilogr. Hen M. 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 3.—, 50 Kilogr. Stroh M. 2.30, 4 Ster Buchenholz der das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster Lammholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—
Durlach, 25. März 1911.
Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Die Erben der \dagger Johann Karl Kiefer Witwe lassen am **Mittwoch den 29. März,** nachmittags 2 Uhr

beginnend, Kelterstraße Nr. 2, 1. Stock, folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

1 Chiffonier, 1 Tür. Kleiderschrank, 1 Tür. Kleiderschrank, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Nähtischchen, 2 aufgerichtet. Betten, 1 Nachttisch, Weißzeug, Frauenkleider, Spiegel, Bilder, Linoleumteppiche, 1 Wanduhr, Stühle, Porzellan, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 1 Küchenschiff, 1 eiserne Herd, Küchengerät, 1 Faß und sonst verschiedene Gegenstände.
Durlach, 27. März. 1911.
Friedrich Kratt, Waisenrat.

Wolfarteweier.

Fahrnis-Versteigerung.

Aus dem Nachlaß der \dagger Wilhelm Jod Witwe, Katharine geb. Schuhmacher, werden am **Mittwoch den 29. März,** nachmittags 1 1/2 Uhr, in deren Behausung Hauptstraße Nr. 19 folgende Gegenstände versteigert:

1 Kuh, Bett- und Weißzeug, Schreinwerk und sonst verschiedener Hausrat.
Wolfarteweier, 24. März 1911
Das Ortsgericht: Rindler, Lehmann.

Gelegenheitskauf für Kanarienzüchter!

Eine große eiserne Vogelhecke, verzinnt, in allen Teilen zerlegbar, mit Untergestell und Gesangskasten billig abzugeben. Dasselbe sind noch 2 prima Zuchtchühne sehr billig zu verkaufen.
Auerstr. 1, 3. St. links.

Achtung!

Reparaturen an Schiefer-, Holzzement-, Falzziegel- und Dachpappe-Bedachungen, sowie Umdecken derselben werden schnell und billig unter Garantie ausgeführt.

Albert Herz, J. Kreber Nachf.,

Dachdeckergeschäft,
Karlsruhe, Reitenstraße 19, Telefon 1952

Achtung!

Wer Hilfe braucht im **Ausziehen,** wende sich an **Leo Weber, Hauptstr. 28.**

Sehr guter Verdienst!

Ordentl. jung od. älterer Mann (eventl. Ehepaar) zur Ausbildung als Bademeister u. Masseur sofort od. später gesucht. Nach dem Kurios Stellung. Frau Pickert, Plauen i. V., Reichenbacherstr. 4 (Rückporto)

Gründl. Zitherunterricht!

Wer erteilt solchen? Angebote mit Preisangebots untern Nr. 112 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht

ein jungeres, ordentliches **Mädchen** für einige Stunden des Tages.
Moltkestr. 11 III rechts.

Wirtsleute-Gesuch!

Für eine in der Nähe des Bahnhofes befindliche Wirtshaus werden per sofort oder später **tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute** gesucht.

Offerten beliebe man unter Nr. 110 an die Expedition des „Durlacher Wochenblattes“ zu richten

10 bis 12 Zentner gut eingebrachtes **Bergheu** zu verkaufen
Grödingen, Kaiserstr. 1.

Eine trädliche Ziege

ist zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine gute **Milchziege** mit 2 Jungen, sowie ein **Zugel** samt Geschirr und Wagen zu verkaufen
Lammstraße 7.

Häuserbesitzer!

Grödingenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und sämtlicher Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Jägerstr. 19, 1 St.**

3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Küche, Keller, Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten **Mittelstraße 12.**

Schöne Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten **Seboldstr. 13**

Eine Mansarden Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Weiserstraße 11.**

Hauptstr. 69 (Neubau) schöne 5 Zimmer-Wohnung, frisch hergerichtet, per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Gustav May Erben.

Möbl. Zimmer

somit zu vermieten. Dasselbe können noch einige Herren an autem kräftigen **Mittag- und Abendtisch** teilnehmen. **Killiefeldstr. 10.**

Zimmer mit 2 Betten

an solide Arbeiter zu vermieten **Hauptstraße 68.**

Möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten **Wilhelmstr. 4, 2. St.**

Kleines Geschäft

mit Laden und Wohnung auf 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ach so leicht

ohne Mühe — ohne Schweiß waschen Sie mit **Wash-Roth-Weiß** und kostet das Paket nur 15 \mathcal{M} .

Alleinvertrieb: **Luger und Filialen.**

Eine gute haltene **Schuhmacher-Maschine** ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

In Futterartikel, Düngermittel und Saatkartoffeln

verlangen Sie meine **billigen Engros-Preise.**

Die Bestellungen werden frei Haus u. prompt erledigt

Luger u. Filialen.

Ein möbl. Zimmer

somit oder auf 1. April zu vermieten **Herrenstr. 26, 1 St.**

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Dajektorstr. 25, 2 St.**

Eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und Manarde im 2. Stock ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Moltkestraße 8.** Zu erfragen im 4. Stock daselbst oder bei **Joh. Bortoluzzi, Karlsruhe, Weidenstraße 7, Hinterhaus.**

Sichere Hilfe gegen **Ratten, Wanzen, Käfer, Hausschwamm** erhalten Sie in der **Adler-Drogerie Aug. Peter.**

Hypothek!

Auf 1. Juli d. J. oder früher werden von **pünktlichem Zinszahler 2000 Mark** als zweite Hypothek auf ein neues Haus zu 5 Prozent Zins anzunehmen gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.



empfehlenswert
Central-Drogerie Paul Vogel,
Hauptstrasse 74.

**Kynologischer Verein 1910
Durlach.**

Die werten Mitglieder werden hiermit zu der am kommenden **Dienstag den 28. d. M.** im Lokal (Badischer Hof), abends 1/29 Uhr, stattfindenden

außerordentl. Generalversammlung zu zahlreichem Besuche eingeladen.

1. Bericht über die Schau.

2. Wahl des ersten Vorstandes.

Diejenigen Mitglieder, deren Hunde bei der Schau mit „vorzüglich“ bewertet wurden, sind gebeten, vollzählig zu erscheinen, wegen Verlosung der zwei gestifteten Vereinspreise

Der 2. Vorstand.



Der Skarabend

Wir haben einen guten Durst entwickelt und die Luft war zu schneiden. Daß ich trotzdem keinen rauhen Hals habe danke ich den **Wybert-Tabakletten**, die ich gleich beim Heimkommen und heute früh genommen habe. Sie machen den Hals frei und beseitigen auch den üblen Geschmack im Munde. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark und hält lange vor. Niederlagen in Durlach: Ginhorn- und Löwenapotheke.

Eier

frisch eingetroffen und empfißt zum billigsten Tagespreis

Otto Schenck
Hauptstraße 86.

**DREI-KÖNIG
Glüh-Stoff**



Es gibt nichts Besseres
Rauchgeruch- und dunsfrei
10 Postkollis nur **Mk 120**
GEBRÜDER-WALDE
FÜRTH/B.

Morgen früh wird
1a. jung fettes **Rindfleisch** 80
Schweinefleisch 80
ganz junges **Rohfleisch** 60
sowie **Sülze, Leber u. Guter**
auf dem Marktplatz, Stand bei
Lugers Eck ausgehauen.

**Wachholderbeer-
Saft!**

Nur zu haben **Dienstag den 28. März** auf dem **Durlacher Wochenmarkt** beim Brunnen. Gefäße mitbringen.

Komme auf längere Zeit nicht mehr.
Kathi Vogg.

Die Privatspargelgesellschaft Durlach

— gegr. 1836, unter staatl. Aufsicht —

nimmt Spareinlagen bis zu 20 000 M auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit

4 %

Kasse: Hauptstraße 54, part., am Marktplatz, Eingang Kronenstr.

Samen Samen

für **Garten und Landwirtschaft** in zuverlässiger erstklassiger Qualität empfiehlt

Friedrich Kleiber, Gärtnerei und Samenhandlung,
Baseltorstraße 15. **Telephon 196.**

Empfehle mein Lager in

**Tapeten, Linkrusta, Linoleum
Türschoner, Fensterpapier etc.**

zu bekannt billigen Preisen.

Julius Weissang

Telephon 213, Seboldstrasse 2, Telephon 213.

Einige Partien letztjährige **Tapeten** setze, wie alljährlich, zu bedeutend herabgesetzten Preisen dem Verkauf aus.

**Ankauf ganzer Buchausstände,
Ausstehende Forderungen**

übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger

Inkasso-Bureau „Fidelitas“ Karlsruhe, Winterstr. 43.

Sprechstunde in Durlach: Jeden Dienstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr Weinarterstraße 29. parterre.

Saatkartoffeln

(frühe Kaiserkrone) eingetroffen.

Karl Zoller.

Es gibt nur ein **Dr. Gentner's**

Nigrin

Vorzüglichste Schuhcreme
Schutzmarke Kaminfeger



Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke.

All-Fabrikant: Carl Gentner in Goppingen

Bitte. In der Arbeiterkolonie Ankenbuch macht sich wieder der Mangel an Kleidungsstücken aller Art — Hüden, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Unterhosen, Socken und besonders an Schuhwerk — fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Das Sammlungsergebnis wolle dann entweder an Hausvater Wernigt in Ankenbuch — Post und Station Dürtheim — oder an die Zentralsammelstelle in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II — Dienerszimmer — eingesandt werden.

Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls nötig sind und stets dankbar angenommen werden, wolle an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Blumenstraße 1, II, gütigst abgeführt werden.

Karlsruhe im März 1911.
Der Ansehen des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters

Karl Mayer.

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, sowie für die schöne Geldspende der Arbeiter und Arbeiterinnen bei Herrn Fürstehöfer sprechen wir unsern besten Dank aus.

Durlach, 27. März 1911.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Mina Mayer und Kinder.

blutarm.

Durch eine Hauskur mit **Albucher Mark-Sprudel Starkquelle** (Job-Eisen-Mangan-Rochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben und der Appetit wurde in hoher Maße angeregt. Jungfräulein Dank. Frau A. — „Der **Mark-Sprudel** leistet mir großartige Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M. — „Seit 4 Wochen trinke ich **Mark-Sprudel**, fühle mich jetzt bedeutend wohler und kräftiger, habe mehr Appetit, Lebens- u. Schaffenslust. Frau R. G.“ Aerztl. warm empf. H. 95 Pf. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Ia. Fußbodenlack

Pfd. 45 S

Sämtliche Anstrichfarben

trocken u. streichfertig
Schrubber, Bürsten, Pinsel

Maccain

angekühlt mit Wasser streichfertig gemacht, gibt den besten Innenanstrich, an Binde u. Deckkraft unübertroffen

Pfd. 15 S

Lager u. Filialen.

Neue Dampfäpfel

Pfund 55 Pfg.

einjährige

Pfund 35 Pfg.

Neue Seller-Linsen

Pfund von 14 Pfg. an.

sowie alle **Hülsenfrüchte** in nur gutkochender Qualität empfiehlt

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Gestrickte Kleider

**Strumpf- & Wollwaren
Tricologie & Schürze
B. Schweigardt (Strickerei)
DURLACH Adlerstr. 11**

Morgen Dienstag frische

**Leber- u. Griebenwürste
im Pflug.**

Voransichtliche Witterung am 28. März Unbeständig, vereinzelt leichte Niederschläge, etwas wärmer.